

Konzert des Deutschen Hilfsvereines.

Das gestrige Konzert des Deutschen Hilfsvereines im großen Musikvereinsaal versammelte, wie immer, die beste Gesellschaft. Das Programm war würdig und schön. Man darf den Veranstalter dankbar sein, daß sie Leo Blech nach Wien gebracht haben. Der „königlich preussische Generalmusikdirektor“ war uns schon lieb und wert, als er noch bescheidenlich am Deutschen Landestheater in Prag gewirkt hat. Jetzt ist er mit und neben Richard Strauß Generalstimus der Berliner Hofoper, für die er mit Recht eine Perle bedeutet. Als Komponist erschien Blech schon vor Jahren in unserem Hofopertheater mit seinen zwei Einaktern „Das war ich“ und „Versiegelt“. Seine Oper „Alpenkönig und Menschenfeind“ wurde in der Volksoper aufgeführt. Aber erst gestern wurde dem Wiener Publikum Gelegenheit geboten, den Dirigenten Blech kennen zu lernen. Man wird diese Bekanntschaft immer wieder gern erneuern wollen. Der kleine Mann hat einen großen, starken Willen, dem er energisch Geltung verschafft. Der illustre Gast führte sich mit Beethovens „Crocica“ glänzend ein. Nicht umsonst hat der aus Aachen gebürtige Künstler einen Teil seiner Jugend in Oesterreich verbracht: er weiß, wo wir zu finden sind, von der Seite des Herzens, des Gemüths.

Der Vortrag des Adagios war seelenvoll, von überquellender Wärme, oft ergreifend. Aber Blech ist auch feurig und stürmisch, die Organe nahm er rhythmisch scharf und namentlich das Finale mit wohlthuenden Glanz. Die ganze Symphonie war feingegliedert, die Auslegung der Notenzeichen lebensvoll, ganz im Beethovenschen Geist. Webers Jubelouvertüre war das Schlüssstück. Es geriet ebenfalls ganz vortrefflich. Zwischen den Orchesternummern zwei hervorragende Solisten: Klara Musil, die in der Gunst des Publikums sich immer mehr befestigende ausgezeichnete Sängerin, und Karl Fleisch, der klassische Geiger. Fräulein Musil sang die Arie der Susanne „Endlich naht sich die Stunde“ aus „Figaros Hochzeit“ und die mit Koloraturen überreich verbrämte Arie „Märtern aller Arten“ aus Mozarts „Entführung“, beides mit dem vollen Einsatz ihres großen Könnens. Karl Fleisch beschenkte uns mit der gediegenen Wiedergabe von Mozarts A-Dur-Konzert, das er mit seiner reifen Kunst reiflos erschöpfte. Namentlich der langsame Satz und das Menuett gelangen dem feinsinnigen Künstler ganz außerordentlich. Blech sowohl wie Fräulein Musil und Fleisch wurden sehr gefeiert.

—rp—

Zu dem Konzert hatte sich ein überaus elegantes Publikum eingefunden. In der Hofloge hatten Platz genommen: Erzherzog Franz Salvator und Erzherzogin Marie Valerie, Erzherzogin Isabella, Erzherzogin Gabriele, Erzherzogin Marie Alice. Unter den An-

wesenden sah man: Minister des Aeußern Baron Burian und Gemahlin, den deutschen Botschafter v. Tschirschky und Bögendorff mit Familie, den spanischen Gesandten Herrn Castro y Casalez und Gemahlin, ferner von der deutschen Botschaft Prinzen Reuß und die Prinzessinnen Reuß, Prinzen Stollberg-Stillberg und Gemahlin, Herrn v. Bethmann Hollweg und Gemahlin, den deutschen Marineattaché Baron Freyberg, den bayerischen Gesandten Baron Tucher, den bayerischen Gesandtschaftsattaché Baron Hofmann, den bulgarischen Gesandten Herrn Toshev. In den ersten Parquetreihen sahen die Minister: Ministerpräsident Graf Stürgkh, Unterrichtsminister Herr v. Sussarek und Gemahlin, Handelsminister Dr. v. Spitzmüller, Finanzminister Dr. v. Beth, Landesverteidigungsminister Baron Georgi, Eisenbahnminister Baron Forster und Gemahlin und in einer Loge Minister des Innern Prinz Konrad Hohenlohe mit Gemahlin und Tochter und Statthalter Baron Bieglieben und Gemahlin. Ferner waren anwesend: Fürstin Isabella Metternich, Prinzessin Irma Esterhazy-Andrassy, Prinzessin Rosa Trojsternberg, Prinz Eduard Liechtenstein, Prinzessin Velli Hohenlohe, Gräfin Rindine Berchtold und Sohn, Gräfin Elisabeth Rinsky, Obersthofmeisterin Gräfin Bombelles, Obersthofmeister Graf Cappy und Gemahlin, Gräfin Hanna Szechenyi und Tochter, Gräfin Ella Forgach, Gräfin Hans Wilczel, Gräfin Rumerkirch, Gräfin Misa Rydenbruck, Gräfin Marisette St.-Genois, Geheimerrat Freiherr v. Plener und Gemahlin, Baronin Klarisse Rothschild, Geheimerrat Dr. v. Wittel und Schwester, Baronin Helene Bed, Baron Petrini, Baronin Franziska Malfatti-Beimonte, Baron Hedda Stoda, Baron Philipp Haas und Gemahlin, Minister a. D. Baron Schuster v. Bonnet und Gemahlin, Gesandter Baron Bed-Friis, Adalbert v. Fuchs, Baron Dypenheimer, Baron Meyer-Retschendorff, Baron Preitz, Baron und Baronin Sochor, Gesandter a. D. Graf Kuefstein, Baron Otto Liebig, Frau Lucy von Mahlmann, Frau Angela zu Miller-Nichholz, Baron Sigismund Springer, Baron Arthur Dräsche, der deutsche Generalkonsul Herr v. Liebig und Gemahlin, der deutsche Konsul Herr v. Bivenot, Sektionschef Dr. Ritter von Branter, Herr Gustav v. Benda, die Hofräte Bizzerek und Steinle, Herr und Frau v. Root, Bergrat Max Ritter v. Guttmann, Herr v. Rainer, Kurt v. Redlich, Margarete Gelhard, Alfred Grünfeld, die Großindustriellen E. Sella, Richard Dr. Liebig, Elissen und Gemahlin, Rudolf Schmidt, Isidor Mautner und Gemahlin, Frau Hofrat Oser, Kommerzialrat Thonet und Gemahlin, Rudolf Knipschild, Dr. Rudolf Bonzen, Frau Hofrat Frydman v. Traub, Dr. Viktor Graeb und Gemahlin, die Generaldirektoren Günther, Hall, Friedländer, L. Horch, Schade und Seiffert, die Direktoren Heinzheimer, Gebhardt, Frau Generalmusikdirektor Blech, Generalkonsul Thalberg, Kommerzialrat v. Grab, von der deutschen Kolonie in Wien der Präsident des „Niederrwald“ Herr Scheid, der Vorstand des Bayernvereines Herr Pokorny, Baurat Krone, kaiserlicher Rat Kuhlemann u. v. a.